April 2016 Erstausgabe

druckreif

buchdrucker Baugenossenschaft

Die Mitgliederzeitung der buchdrucker

S. 3
Neubauprojekt
Die buchdrucker bauen 18 Mietwohnungen in Volksdorf

S. 5
Urlaub bei Genossenschaften
Kultur- und Blumenstadt Erfurt

S. 7
Hausrat- und Haftpflichtversicherung
Als Mieter richtig gut versichert

S. 8/9
Ein Quartier erzählt Geschichte
Die Wohnanlage Braußpark in Hamm

S. 11
buchdrucker-Kids
Veranstaltungs- und Ausflugstipps

Die neue Mitgliederzeitung der buchdrucker

Informationen „druckreif“ für unsere buchdrucker-Mitglieder aufbereitet

An der „druckreif“ hat das gesamte buchdrucker-Team mitgearbeitet.

Die erste eigenständige Mitgliederzeitung der buchdrucker – Vorstandsmitglied Sebastian Schleicher blickt zufrieden auf die Erstausgabe in seinen Händen. Er ist stolz auf sein buchdrucker-Team, das die Zeitung und die Inhalte entwickelt hat. „Das große, lesefreundliche Format und das frische Layout sollen Lust machen, sich über die Projekte und Aktivitäten der buchdrucker zu informieren“, erklärt Sebastian Schleicher die Motivation, ein neues Kommunikationsmedium herauszubringen. „Mit Berichten, Reportagen und Interviews wollen wir unseren Mitgliedern und Mietern einen interessanten Einblick in das Geschehen bei der Genossenschaft verschaffen.“

Der Name und die Entstehungsgeschichte der Baugenossenschaft der Buchdrucker lieferten den Grundstoff für die neue Zeitung „druckreif“. 1927 gründeten Arbeiter und Angestellte aus dem Druckgewerbe die Genossenschaft. Zwei der Gründungsmitglieder waren von Beruf Schriftsetzer. Buch- oder Zeitungsseiten wurden zu jener Zeit noch aus einzelnen Bleilettern zu einem Schriftsatz zusammengesetzt, der dann in die Druckpresse eingespannt wurde. „Aufgrund unserer Wurzeln haben wir uns beim Format und der Typografie, also den verwendeten Schriften, am Buch- und Zeitungsdruck orientiert“, erklärt Vorstandsmitglied Mathias Kalff, „am liebsten hätten wir die Zeitung auch noch auf unserem Heidelberger Tiegel gedruckt.“ Die heute noch voll funktionsfähige Druckmaschine, auf der Buch- und Druckerzeugnisse im Hochdruckverfahren hergestellt wurden, ist in der Geschäftsstelle der buchdrucker ausgestellt.

Susanne Kunstmann-Storm koordiniert die Redaktion im buchdrucker-Team und stimmt das Layout mit der Werbeagentur ab. Ihr war neben einem modernen Erscheinungsbild besonders wichtig, dass die Inhalte abwechslungsreich und unterhaltsam sind. „Der Fokus liegt auf unseren Bauvorhaben, unseren Mitgliedern und unserem Service“, beschreibt sie die Themenzusammenstellung, „aber wir wählen auch Informationen aus und veröffentlichen Veranstaltungshinweise, die im weiteren Sinne mit den buchdruckern und unseren Quartieren zu tun haben, wie der Buchtipp oder die Kinderveranstaltungen in der Druckwerkstatt des Museums der Arbeit.“

Die Zeitung wird zweimal pro Jahr im Frühjahr und im Herbst erscheinen. Doch wie kam es nun zum Namen „druckreif“? Sebastian Schleicher klärt die Frage auf: „Es ist einfach ein toller Moment, wenn eine Idee zur Realität wird. Wir haben viel vor mit den buchdruckern und jetzt haben wir für unsere Mitglieder ein Medium, in dem wir unsere Projekte „druckreif“ präsentieren können.“ ■

„druckreif“ auch digital!

Die aktuelle „druckreif“ gibt es auch digital zusammen mit vielen weiteren Infos rund um die Genossenschaft: www.buchdrucker.de

Editorial

Liebe Mitglieder!

Die buchdrucker blicken auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 mit einem guten Jahresergebnis zurück. Unsere Genossenschaft ist nach wie vor sehr solide aufgestellt. Auch 2015 hatten wir aufgrund der anhaltend großen Wohnungsnachfrage kaum Leerstände in unserem Bestand. Bei unseren Bautätigkeiten konzentrierten wir uns im zurückliegenden Jahr auf die Einzelmodernisierung von Wohnungen und die Instandhaltung unserer Wohnanlagen. Zusätzlich sind wir mit unseren Neubauplanungen ein gutes Stück vorangekommen. In Hamburg haben Neubauvorhaben eine Vorlaufzeit von mehreren Jahren. Umso mehr freuen wir uns, dass wir in den kommenden Monaten in Kooperation mit der Baugemeinschaft „Verein Alstervogel e.V.“ ein Grundstück in Volksdorf erwerben und dort 18 Mietwohnungen errichten werden. Auf Seite 3 berichten wir ausführlich über dieses Projekt.

Bei den Vertreterwahlen im Frühjahr 2015 erlebten wir eine besondere Überraschung: Die Wahlbeteiligung war im Vergleich zur Wahl 2010 deutlich gestiegen. Das Engagement unserer Mitglieder und der neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter zeigte uns, dass der Genossenschaftsgedanke bei den buchdruckern immer noch lebendig ist.

Auch beim Tag der offenen Tür im Herbst 2015 wurde deutlich, wie groß das Interesse der Mitglieder an den buchdruckern ist. Viele nutzten die Gelegenheit uns in der Geschäftsstelle in Barmbek zu besuchen und mit uns zu feiern, aber auch um sich mit dem Team der buchdrucker und den anderen Mitgliedern und Nachbarn auszutauschen. Dies hat uns bei der Entscheidung, eine neue Mitgliederzeitung zu entwickeln, zusätzlich beflügelt. Wir freuen uns, Ihnen unsere neue Mitgliederzeitung „druckreif“ mit vielen Informationen rund um die buchdrucker präsentieren zu können und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Herzliche Grüße
Ihr Vorstand der Baugenossenschaft der Buchdrucker eG
Sebastian Schleicher *Mathias Kalff*

Drei Fragen an...

Mitgliedervertreterin Petra Rode

Petra Rode ist seit 24 Jahren Mitglied bei den buchdruckern. Sie hat insgesamt 27 Jahre in buchdrucker-Wohnungen in Steilshoop und Bramfeld gewohnt. Bei den Vertreterwahlen 2015 wurde sie erstmals zur Mitgliedervertreterin gewählt.

1 Liebe Frau Rode, warum engagieren Sie sich ehrenamtlich als Vertreterin?

Ich bin sozusagen bei den buchdruckern groß geworden. Mein Vater ist bereits seit 37 Jahren buchdrucker-Mitglied. Mit 14 Jahren bin ich mit meinen Eltern in meine erste buchdrucker-Wohnung in Steilshoop gezogen. Bei den buchdruckern habe ich mich immer sehr wohlgefühlt. Großen Anteil daran haben vor allem die persönlichen Kontakte unter den buchdrucker-Nachbarn und die immer freundlichen und hilfsbereiten Hausmeister. Darüber hinaus schätze ich die buchdrucker als genossenschaftliches Wohnungsunternehmen. Denn außer den Genossenschaften bietet kein Vermieter lebenslanges Wohnrecht, faire Nutzungsentgelte, sprich Mieten und Mitbestimmung durch Mitgliedervertreter bei der Gestaltung des Unternehmens. Mit dem Amt der Vertreterin möchte ich den buchdruckern etwas zurückgeben und mich bedanken.

2 Wie haben Sie sich auf das Amt vorbereitet?

Als Mitgliedervertreter muss man keine speziellen Vorkenntnisse mitbringen. Auf das Amt und seine Aufgaben wird man von der Genossenschaft vorbereitet. Im Dezember waren alle Vertreter zu einem Workshop eingeladen. Prof. Dr. Jürgen Keßler, ein Spezialist für das Genossenschaftsrecht, informierte über die Rechte und Pflichten der Vertreter.

3 Welche Aufgaben hat die Vertreterversammlung?

Die Vertreterversammlung, die aus den von den Mitgliedern gewählten Vertreterinnen und Vertretern besteht, ist eines der drei so genannten Organe der Genossenschaft. Die beiden anderen sind der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Rechte und Pflichten der Organe sind im Genossenschaftsgesetz und in der Satzung festgeschrieben. Die Vertreterversammlung wird in der Regel einmal jährlich vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates einberufen. Auf der Versammlung beschließen die Vertreter beispielsweise den Jahresabschluss, die Gewinnverwendung, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat oder Satzungsänderungen. Eine weitere wichtige Aufgabe der Vertreterversammlung ist die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder.

Vertreterversammlung 2016

Die ordentliche Vertreterversammlung der Baugenossenschaft der Buchdrucker eG findet am Montag, den 20. Juni 2016 statt. Zutritt zur Vertreterversammlung haben nur die gewählten Vertreter der Genossenschaft.

buch drucker in *Zahlen*

Die buchdrucker investieren 2016 über 3,8 Millionen € in die Modernisierung und Instandhaltung des Wohnungsbestandes sowie in den Neubau.

3.815.000 €

Inhalt

Genossenschaft
Drei Fragen an... 2
buchdrucker in Zahlen 2
Ausbildung Immobilienkaufleute 12
Kooperation Hamburger Volksbank 12

Rund ums Wohnen
Elektronische Heizkostenverteiler 6
Betriebskostenabrechnung 6
Kirchensteuerabzug 6
Als Mieter gut versichert 7

Projekte
Neubau in den Walddörfern 3

Mitgliederservice
Der Hausmeister-Tipp 4
Hilfe bei Mietschulden 4
Neue Öffnungszeiten 4
Ausstellung in der Geschäftsstelle 4
Reisetipp Erfurt 5
Gästewohnungen der buchdrucker 5

Aus den Quartieren
Das Quartier Braußpark in Hamm 8
Geburtstags-Glückwünsche 9
Wohnjubiläen 9

Veranstaltungen & Tipps
27. Bramfelder Winterlaufserie 10
Bücherhalle Barmbek 10
3. Lange Nacht der Literatur 10
Hoffmanns Buchtipp 10

buchdrucker-Kids
Weihnachtsmärchen 11
Druckwerkstatt Museum der Arbeit 11
Bücherhalle Barmbek 11
Das Zimmerwetter erforschen 11
Schulranzenspende 11

Impressum/Bildnachweis 12

Neubauprojekt in den Walddörfern

Neu bau 2016

Die buchdrucker planen in Kooperation mit der Baugemeinschaft „Verein Alstervogel e.V.“ im grünen Volksdorf ein neues Wohnquartier. Die buchdrucker beteiligen sich an dem sozialen, ökologischen und generationsübergreifenden Wohnprojekt mit dem Bau von 18 genossenschaftlichen Mietwohnungen.

In der Steinreye 4 in Volksdorf entsteht in grüner und ruhiger Lage ein architektonisch ansprechendes Wohnensemble aus Mehrfamilien- und Reihenhäusern. Das Zentrum des Quartiers bildet ein schön gestalteter Platz, auf dem das gemeinschaftliche Leben stattfinden kann. In der Baugemeinschaft „Verein Alstervogel e.V.“ haben sich mehr als 40 Personen unterschiedlichen Alters zusammengefunden, um in den Hamburger Walddörfern gemeinsam ein Wohnprojekt mit der richtigen Mischung aus Nähe und Distanz aufzubauen: Man unterstützt sich gegenseitig im Alltag und unternimmt gemeinsam Freizeitaktivitäten, die eigenen vier Wände dienen als Rückzugsort. Das Projekt umfasst insgesamt 13 Reihenhäuser als Eigenheime, 12 Eigentumswohnungen, 18 Mietwohnungen, ein Gemeinschaftshaus und einen Spielplatz.

Die buchdrucker übernehmen den Bau und die Bewirtschaftung der 18 Mietwohnungen. Davon werden sechs Wohnungen im Rahmen der öffentlichen Wohnraumförderung errichtet. Die zwischen 35 und 58 Quadratmeter großen Wohnungen befinden sich in einem Mehrfamilienhaus mit drei Geschossen. Alle Etagen sind über einen Aufzug erreichbar. Die Wohnungen sind barrierearm ausgestattet und richten sich an einen älteren Personenkreis. Zu jeder Wohnung gehört ein eigener Kellerraum. Fahrräder können in einem gemeinschaftlich genutzten Kellerraum abgestellt werden.

Das gesamte Wohnquartier wird als Rotklinkerensemble in energieoptimierter Massivbauweise errichtet. Eine zentrale Heizung wird die Wohnungen und Reihenhäuser mit Wärme und Warmwasser versorgen. In allen Häusern wird eine kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage eingebaut, die für ein angenehmes Raumklima sorgt und Energiekosten spart.

Nachdem die Freie und Hansestadt Hamburg dem „Verein Alstervogel e.V.“ das Grundstück zunächst für die Planung anhand gegeben hat, soll in den nächsten Monaten der Grundstückserwerb durch die Baugemeinschaft und die buchdrucker erfolgen. Der Baustart ist für Anfang 2017 und die Fertigstellung für Frühjahr 2018 vorgesehen. ■

Das Wohnensemble gruppiert sich um einen Quartiersplatz, auf dem gemeinsame Aktivitäten stattfinden können.

Interessenten gesucht!

Die Baugemeinschaft „Verein Alstervogel e.V.“ sucht noch interessierte Mitstreiter, die sich als Eigentümer oder Mieter für das Wohnprojekt begeistern. Die Ansprechpartner und eine Übersicht der noch verfügbaren Wohnungen und Reihenhäuser ist zu finden unter www.alstervogel.de

Wohlbefinden rund ums Badezimmer

Der Hausmeister *Tipp*

Sicher hat sich jeder schon einmal über „spakige“ Fugen zwischen den Badezimmerfliesen geärgert. Trotz regelmäßigem Putzen können die Fugen, gerade im Bereich der Dusche oder Badewanne, gelb bis schwarz anlaufen. Das liegt an den rückfettenden Shampoos, die heute verwendet werden, in Verbindung mit der Nässe, die sich nach dem Duschen oder Baden in den Fugen hält.

Um verfärbte Fugen zu vermeiden, gibt es ein einfaches Mittel: Spülen Sie nach dem Duschen oder Baden die Fliesen und die Duschkabine mit handwarmem oder kaltem Wasser ab. Heißes Wasser führt durch das schnelle Verdampfen zu zusätzlichen Kalkablagerungen. Danach einfach mit einem Abzieher, oder besser noch mit einem Handtuch, die Fliesen und Duschkabine trocken wischen, damit keine Staunässe in den Fugen hängen bleibt. Anschließend das Bad lüften, damit sich die Luftfeuchtigkeit nicht in den Raumecken oder an den Außenwänden niederschlägt. So beugen Sie auch der Bildung von Schimmel vor.

Zum Schutz der Umwelt noch ein Hinweis: Verwenden Sie milde und gewässerschonende Badreiniger. Regelmäßig angewendet reichen sie aus, um Seifen- und Kalkreste zu entfernen.

Ihr buchdrucker-Hausmeister
Frank Kröger

Achtung *Neu*

Neue Öffnungszeiten

Die buchdrucker-Geschäftsstelle in der Steilshooper Straße 94 hat neue Öffnungszeiten. Zu folgenden Sprechzeiten sind wir telefonisch und persönlich erreichbar:

Mo, Mi, Do 9.00-16.00 Uhr
Di 9.00-17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Um Wartezeiten zu vermeiden können Sie vorab gerne telefonisch einen Termin mit uns vereinbaren.

Unsere Hausmeister sind für Sie da:

Mo - Do 7.30-16.00 Uhr
Fr 7.30-12.30 Uhr

Sollte in Ihrer Wohnung oder Ihrem Wohngebäude außerhalb der Sprechzeiten der Geschäftsstelle oder Ihres Hausmeisters ein Notfall eintreten, dann wenden Sie sich an unsere Notdienstzentrale unter:

Notdienst-Rufnummer 040 345110

Die Ansprechpartner der Notdienstzentrale beauftragen umgehend eine Firma mit der Schadensbehebung. Die Notdienstzentrale wird bei Notfällen, wie zum Beispiel einem Wasserrohrbruch oder einer ausgefallenen Heizung im Winter, immer direkt aktiv und ist in diesen Fällen der richtige Ansprechpartner. Es handelt sich bei der Notdienstzentrale jedoch nicht um einen Reparaturbetrieb nach Feierabend. Für Reparaturen, wie z.B. tropfende Wasserhähne, sollte man am nächsten Werktag mit dem Hausmeister oder der Genossenschaft direkt einen Termin vereinbaren. ■

Mietschulden?

Stecken Sie den Kopf nicht in den Sand. Jeder kann in eine finanzielle Schieflage geraten. Verschuldet oder unverschuldet. Wichtig ist, sich in solchen Situationen, richtig zu verhalten um Konsequenzen zu vermeiden.

Annette Thun aus dem buchdrucker-Team berät Sie bei Zahlungsschwierigkeiten und bereits bestehenden Mietrückständen:
Tel. 040 697081-19, thun@buchdrucker.de

Weitere Informationen unter:
www.hamburg.de/schuldnerberatung
www.schulden-online.de

Um Mietschulden erfolgreich regulieren zu können, ist es wichtig, dass Sie aktiv werden. Zögern Sie nicht, Kontakt mit den buchdruckern aufzunehmen. Wir möchten Ihnen hierzu folgende Tipps geben:

- Nehmen Sie schnellstmöglich Kontakt mit uns auf.
- Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit uns.
- Schildern Sie offen Ihre finanzielle Situation.
- Erarbeiten Sie zusammen mit uns Lösungen, z.B. Ratenzahlung.

Wenn Ihnen aufgrund von Mietschulden die Wohnungskündigung bereits ausgesprochen wurde bzw. die Räumungsklage droht, dann sollten Sie umgehend mit einer der Hamburger Fachstellen für Wohnungsnotfälle Kontakt aufnehmen. Die Fachstellen für Wohnungsnotfälle beraten Sie, wenn Sie vom Verlust Ihrer Wohnung bedroht sind. Bei Mietschulden werden Hilfen wie z.B. Darlehen angeboten. Durch diese Hilfen sollen die Mietschulden übernommen und das Mietverhältnis gesichert werden. Die Kontaktdaten und Sprechzeiten der für Sie zuständigen Fachstelle für Wohnungsnotfälle erfahren Sie unter 040 42828-0 sowie im Internet unter www.hamburg.de/behoerdenfinder unter dem Stichwort „Wohnungsnotfälle“.

Bei einer Schuldenregulierung helfen in Hamburg behördlich anerkannte Schuldnerberatungsstellen. Die Beratung in den privaten Beratungsstellen ist nicht kostenfrei. Die Stadt übernimmt jedoch die Kosten einer Schuldner- oder Insolvenzberatung für Ratsuchende, die über kein ausreichendes Einkommen verfügen. Einige Beratungsstellen in Hamburg führen im Auftrag der Stadt eine Schuldnerberatung nach § 11 Abs. 5 SGB XII und § 16a Nr. 2 SGB II durch und können die anfallenden Beratungskosten mit den Bezirksämtern und Jobcentern team.arbeit.hamburg abrechnen. ■

Bilderausstellung „Seestücke“

Noch bis zum Sommer in der Geschäftsstelle der buchdrucker

Öl- und Aquarell-Bilder des Malers Wilhelm Luis sind noch bis zum Sommer in der Geschäftsstelle der buchdrucker ausgestellt. Der heute 80-jährige Wilhelm Luis war von Beruf Installateur. Mit dem Ruhestand hat er sich seinen Traum, den er schon als Schüler hatte, verwirklicht und sich ganz der Malerei verschrieben. Interessierte sind herzlich eingeladen, seine maritimen Motive, Stillleben und Portraits während der Öffnungszeiten anzusehen. ■

Städteurlaub für Naturliebhaber: Die historische Altstadt ist von Parks und Gärten umgeben.

Die Gästewohnungen der WBG Zukunft eG bieten hohen Komfort und Platz für bis zu sechs Personen.

Erfurt: Kultur- und Blumenstadt im Herzen Thüringens

Die Landeshauptstadt Erfurt zählt zu den über 45 Reisezielen, an denen buchdrucker-Mitglieder die Gästewohnungen anderer Wohnungsgenossenschaften buchen können – und das zu sehr günstigen Übernachtungspreisen.

Suchen Sie noch ein Reiseziel für Ihren nächsten Urlaub? Dann lohnt sich ein Blick in den Katalog „Urlaub – Spezial“, den Sie in unserer Geschäftsstelle erhalten. Das Besondere: Als buchdrucker-Mitglied wohnen Sie kostengünstig bei anderen Wohnungsgenossenschaften in voll ausgestatteten Gästewohnungen. Ob Berlin, Stuttgart, Weimar, Leipzig, Münster, Usedom, Bergen auf Rügen und viele attraktive Städte und Urlaubsregionen mehr – buchen können Sie immer direkt bei der jeweiligen Genossenschaft unter Angabe Ihrer buchdrucker-Mitgliedsnummer.

Das „thüringische Rom“

Das über 1270 Jahre alte Erfurt ist ein Bilderbuch der deutschen Geschichte. Die historische Altstadt mit dem beeindruckenden Ensemble von Dom und Severikirche, den reich verzierten Patrizier- und Fachwerkhäusern sowie den vielen Kirchen haben der Stadt den Beinamen „thüringisches Rom“ eingebracht. Aber nicht nur Kulturliebhaber kommen in Erfurt auf ihre Kosten. Die lange Gartenbau-Tradition der Blumenstadt Erfurt ist in den zahlreichen Parks und Gärten lebendig, die zum Entspannen und Verweilen einladen. Gartenfreunde sollten unbedingt einen Besuch des Egaparks einplanen. Er zählt zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Thüringens und bietet auf dem 36 Hektar großen Parkgelände mehrere Schauhäuser mit exotischen Pflanzen, einen Naturlehrpfad, eine Sternwarte und ein Gartenbau-Museum. 2021 wird der Egapark ein Teil der Bundesgartenschau sein.

Die Gästewohnungen der WBG Zukunft eG

Die fünf Gästewohnungen der WBG Zukunft eG befinden sich im Erfurter Norden und sind zentral gelegen. Bus- und Bahnhaltestellen sind fußläufig erreichbar. Die B4 sowie die A71 sind schnell zu erreichen. Die Gästewohnungen sind mit einem Wohnzimmer mit offener Küche und einem bzw. zwei Schlafzimmern ausgestattet. Die Wohnungen sind für eine Belegung mit 4 bis 6 Personen vorgesehen. Die Übernachtungspreise betragen bei Belegung mit 1 Person 30 €, mit 2 Personen 40 €, mit 3 Personen 50 €, mit 4 Personen 60 € und mit 5 bis 6 Personen 70 €. Handtücher und Bettwäsche werden bereitgestellt. Die Preise verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer und zuzüglich 5 % Kulturförderabgabe der Stadt Erfurt und einer Endreinigungspauschale von 30 €. ■

Buchung mit Angabe der buchdrucker-Mitgliedsnummer:

WBG Zukunft eG
Mittelhäuser Straße 22, 99089 Erfurt
Tel. 0361 74079-320
www.wbg-zukunft.de
zukunft@wbg-zukunft.de

Weitere Informationen zu „Urlaub – Spezial“ und den Gästewohnungen:
www.urlaub-spezial-deutschland.de

buch drucker *Gästewoh nungen*

Die Gästewohnungen der buchdrucker

Freunde und Verwandte wollen Sie in Hamburg besuchen, aber Ihre Wohnung ist zu klein und das Hotel zu teuer? Trotzdem kein Problem, denn für die Gäste unserer buchdrucker-Mitglieder stehen zwei Gästewohnungen zur Verfügung.
Die Zwei-Zimmer-Wohnungen mit Küche und Duschbad sind komplett ausgestattet und bieten Platz für bis zu vier Personen. Nur Bettwäsche und Handtücher müssen mitgebracht werden. Der Mietpreis beträgt 40 € pro Tag, die Endreinigung kostet 30 €. Die Wohnungen liegen im Radenwisch in Schnelsen und in der Düpheid in Rahlstedt. Reservierungen können Sie telefonisch oder per E-Mail bei der Geschäftsstelle der buchdrucker vornehmen.

Für weitere Informationen und Buchungen wenden Sie sich an:

Christina Solf, Tel. 040 697081-44
solf@buchdrucker.de

Martina Beyer, Tel. 040 697081-42
beyer@buchdrucker.de

Elektronische Heizkostenverteiler

Genaue Erfassung und Abrechnung der Heizenergie

Die Heizkostenverordnung (HKVO) schreibt eine verbrauchsabhängige Abrechnung der Heizkosten vor. Damit soll Energie gespart und eine gerechte Verteilung unter den Mietern bzw. Nutzern gewährleistet werden.

Seit Ende Dezember 2015 sind alle buchdrucker-Wohnungen auf elektronische Heizkostenverteiler des Typs KALO B1.5 umgestellt. Im 2-Fühler-Betrieb überprüft der Heizkostenverteiler B1.5 in regelmäßigem Takt, ob der Heizkörper in Betrieb ist. Dabei werden mit hochsensiblen Temperaturfühlern die Oberflächentemperatur des Heizkörpers sowie die Temperatur zum Raum hin gemessen und an den Mikroprozessor weitergeleitet. Über die Differenz zwischen Heizkörperoberflächentemperatur und raumseitiger Temperatur wird die Wärmeabgabe des Heizkörpers erkannt. Im Herzstück des elektronischen Heizkostenverteilers werden die Messdaten plausibilisiert, voll elektronisch verarbeitet und in den Ablesewert umgerechnet.

Eine Verbrauchsregistrierung ohne Wärmeabgabe des Heizkörpers an den Raum findet bei diesem elektronischen Heizkostenverteilersystem nicht statt. Der elektronische Heizkostenverteiler ist aufgrund seines 2-Fühlermodus nicht von z. B. Sonneneinstrahlung beeinflussbar. Die so genannte Kaltverdunstung im Sommer ist also ausgeschlossen.

Die 2-Fühler-Heizkostenverteiler des Typs KALO B1.5 reagieren insofern empfindlicher und genauer als ein 1-Fühler-Erfassungssystem. So werden auch geringe Veränderungen der Heizkörpertemperatur registriert und als Verbrauch angezeigt. Durch den Einsatz einer 10-Jahres-Batterie sind die elektronischen Heizkostenverteiler darüber hinaus absolut wartungsfrei und sorgen für einen reibungslosen Betrieb.

Die Verbrauchsdaten werden bei der Ablesung mit einem speziellen Ablesegerät erfasst, wodurch Schreib- oder Übertragungsfehler ausgeschlossen werden. Nach Beendigung der Ablesetätigkeit wird ein Ablesebeleg ausgedruckt und dem Mieter zur Kontrolle ausgehändigt. ■

Folgende Werte werden im Sichtfester angezeigt:

Aktueller Verbrauchswert

Temperaturbereich/ Fühlersystem 2F/-H/-L u. Stichtag z.B. 31.12.

Segmenttest

Vorjahresverbrauchswert (blinkt)

Betriebskostenabrechnung

Haushaltsnahe Dienstleistungen von der Steuer absetzen

2015 haben die Mieter der buchdrucker-Wohnungen erstmals eine zusammengefasste Nebenkostenabrechnung über die Heiz- und Betriebskosten für das Jahr 2014 erhalten. Wer bereits jetzt seine Einkommensteuererklärung für 2015 abgeben möchte, kann die so genannten Haushaltsnahen Dienstleistungen steuerlich geltend machen, auch wenn die Abrechnung für 2015 noch nicht vorliegt.

Haushaltsnahe Dienstleistungen und Einkommensteuererklärung

Die so genannten Haushaltsnahen Dienstleistungen sind in § 35a EStG geregelt. Die Abrechnungsfrist, an die sich ein Vermieter bei der Erstellung und Zusendung der Nebenkostenabrechnung an den Mieter halten muss, ist in § 556 Abs. 3 BGB festgelegt: Sie beträgt 12 Monate nach Beendigung des Abrechnungszeitraums.

Daher gibt es die Möglichkeit, die Haushaltsnahen Dienstleistungen in der Einkommensteuererklärung wie folgt anzusetzen: Die Aufwendungen können in dem Jahr geltend gemacht werden, in dem der Mieter die Abrechnung erhalten hat. Hat also beispielsweise ein Mieter die Nebenkostenabrechnung für 2014 im Laufe des Jahres 2015 erhalten, so können die darin aufgeführten Aufwendungen für die Haushaltsnahen Dienstleistungen auch noch im Jahr 2016 in der Steuererklärung für 2015 geltend gemacht werden.

Absetzbar sind 20 % der Aufwendungen. Das macht eine jährliche Steuerersparnis von ca. 40 bis 60 Euro. Etwaige Zinsnachteile, so die Finanzverwaltung, sind mit Blick auf die finanzielle Größenordnung und Wahrung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes zumutbar (s. § 35 a EStG, Auszug aus dem Anwendungsschreiben des Bundesministeriums für Finanzen vom 10. Januar 2014 insbes. RZ 44, 47, 48).

Die Sonstigen Betriebskosten

Eine Kostenposition der Nebenkostenabrechnung sorgt immer wieder für Nachfragen: die Sonstigen Betriebskosten. Darunter werden die Ausgaben erfasst, die den anderen Kostenpositionen der Nebenkostenabrechnung nicht zugeordnet werden können, aber gemäß Betriebskostenverordnung erfasst werden müssen. Beispiele für Sonstige Betriebskosten sind – je nach Lage, Ausstattung und Beschaffenheit eines Gebäudes – Ausgaben für die Reinigung der Dachrinnen, für die wasserrechtliche Erlaubnis, für die vorbeugende Abflussrohrreinigung, für die Wartung der Hausdränage, der Dachabdichtung, der Rauch- und Wärmeabzugshauben oder des Blitzschutzes sowie Gebühren für die Brandschau. ■

Kirchensteuerabzug

Jährliches Informationsschreiben entfällt

Die buchdrucker sind verpflichtet, bei der Ausschüttung der Dividende auf das Geschäftsguthaben eine bestehende Kirchensteuerpflicht der buchdrucker-Mitglieder zu berücksichtigen. Das heißt, dass die buchdrucker nicht nur die Kapitalertragssteuer, sondern auch die Kirchensteuer einbehalten und direkt an das zuständige Finanzamt abführen müssen. Über diesen Sachverhalt mussten wir jährlich alle Mitglieder schriftlich informieren. Das Schreiben führte gerade bei Mitgliedern, die nicht kirchensteuerpflichtig sind, zu Irritationen. Die jährliche Informationspflicht wurde nun aufgehoben, so dass Sie ab sofort kein Schreiben mehr über den Kirchensteuerabzug erhalten. ■

Als Mieter richtig gut versichert

Wer einen Schaden verursacht, muss ihn auch bezahlen. So sieht es das Gesetz vor. Versicherungen sollen vor einem möglichen finanziellen Ruin schützen, doch welche sind rund um den Bereich Wohnen wirklich nötig? Und was ist bereits über den Vermieter abgedeckt?

Jana Niedenhoff ist bei den buchdruckern unter anderem für den Bereich Versicherungen und Versicherungsfälle zuständig. Sie erklärt, welche Versicherungen für den Mieter sinnvoll sind und worauf man beim Abschluss achten sollte.

Frau Niedenhoff, können Sie uns einen typischen Versicherungsfall im Bereich Wohnen schildern?

Es ist Samstagabend, draußen regnet es. Unsere Mieterin – ich nenne sie für unser Beispiel einfach Yvonne Heil – macht es sich in ihrer Wohnung gemütlich, zündet einige Kerzen an und vertieft sich in einen spannenden Roman. Plötzlich klingelt das Telefon. Sie schreckt auf und stößt versehentlich gegen das Tischchen mit den Kerzen. Die Kerzen fallen um und streifen dabei die Nylongardinen, die gleich Feuer fangen. Im Nu brennt auch das Sofa lichterloh. Am Ende ist die ganze Wohnung schwer beschädigt: Was das Feuer nicht geschafft hat, wurde durch das Löschwasser zerstört.
Eigentlich hätte diesen Schaden die Hausratversicherung bezahlt. Bei einem Jahresbeitrag von nur 65 Euro für die 60 Quadratmeter große Wohnung von Frau Heil hätte sich das gelohnt. Nur: Im letzten Jahr hatte sie die Hausratversicherung gekündigt, um Geld zu sparen. Jahr für Jahr hatte sie zuvor eingezahlt und nie war etwas passiert. Jetzt ist alles zerstört. Ihre Ersparnisse reichen für die Anschaffung einer neuen Wohnungseinrichtung nicht aus.

Warum empfehlen Sie so dringend die Hausratversicherung?

Weil alles, was dem Gebrauch und Verbrauch dient, versichert ist. Das so genannte bewegliche Inventar einer Wohnung, also alles, was Sie bei einem Umzug mitnehmen würden, wird bei Blitzschlag, Explosion, Feuer, Einbruchdiebstahl, Raub, Vandalismus, Leitungswasser, Sturm und Hagel von einer Hausratversicherung abgedeckt. Dazu zählen natürlich Schränke, Gardinen und Sofas, aber auch Elektrogeräte, Lampen, Geschirr, Bücher, Kleidung, sogar Lebensmittel. Und auch die Folgekosten eines Schadens werden bezahlt, zum Beispiel wenn eine Wohnung nach einem Brand vorübergehend nicht mehr zu benutzen ist. Yvonne Heil hätte während der Renovierung in einem Hotel wohnen können, für das die Versicherung ebenso wie für ihre gesamte Einrichtung aufgekommen wäre. Ein wichtiger Aspekt jeder neu abgeschlossenen Hausratversicherung ist außerdem die Wiederbeschaffung zum Neuwert. Da ist es egal, ob die Schlafzimmereinrichtung aus den 1960er Jahren stammt oder die Waschmaschine auch schon einige Jahre auf dem Buckel hatte. Die Hausratversicherung ist eine preisgünstige Versicherung, die den Schaden am eigenen Hab und Gut zahlt. Wir raten unseren Mietern dazu.

Und die Haftpflichtversicherung – ist die ein Muss?

Ja! Denn während die Hausratversicherung den eigenen Schaden zahlt, kommt die Haftpflichtversicherung für alle Schäden auf, die Dritten zugefügt werden, also beispielsweise den Nachbarn. Denn oft wird vergessen: Das größte existenzielle Risiko droht Ihnen, wenn durch einen selbst verursachten Schaden ein Schadenersatzanspruch Dritter besteht. Das ist der Fall, wenn Sie zum Beispiel einen Verkehrsunfall verursachen, in den mehrere Autos verwickelt sind. Oder wenn das Mietshaus abbrennt, weil Sie vergessen haben die Herdplatte abzustellen. Leicht betragen solche Schäden mehrere hunderttausend Euro und der Verursacher muss die Schadenersatzsprüche zahlen. Nicht umsonst halten Verbraucherschützer daher die Haftpflichtversicherung für die wichtigste Versicherung überhaupt. Eine Haftpflichtversicherung ist gar nicht so teuer und zahlt sich bei einem großen Schaden schnell aus.
Wer als Ehepaar oder in einer Lebensgemeinschaft zusammenwohnt, braucht nur eine Versicherung, sein Partner ist – ebenso wie minderjährige Kinder – mitversichert und braucht keinen eigenen Vertrag. Eine Haftpflichtversicherung ist schon für unter 50 Euro im Jahr zu erhalten. Diese Investition lohnt sich auf jeden Fall – und man sollte dankbar sein, wenn nichts passiert, Sie Ihre Versicherung also erst gar nicht in Anspruch nehmen müssen.

Und wie sind denn die buchdrucker als Vermieter abgesichert?

Zwei ganz ähnliche Versicherungen haben die buchdrucker für ihre Wohnungen abgeschlossen. Sie schützen den Vermieter, aber in manchen Fällen auch die Mieter, vor finanziellen Risiken. Ähnlich zur privaten Hausratversicherung haben wir eine Gebäudeversicherung abgeschlossen, die Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Vandalismus und Glas abdeckt. Sie tritt bei Schäden an Dingen ein, die fest mit dem Gebäude verbunden sind, wie zum Beispiel eine Fensterscheibe. Nicht dazu zählen Spiegel, Glastisch, Sofa oder Bett im Haushalt des Mieters, wie häufig fälschlich angenommen wird. Die Glasscheibe einer Hauseingangstür zählt aber sehr wohl dazu. Wenn die Glastür einer Wohnungsinnentür zerspringt, ist das im Prinzip die Angelegenheit des Mieters und damit seiner Hausrat- oder Haftpflichtversicherung.
Ein gesetzliches Muss für Vermieter ist die Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht. Sie springt ein, wenn durch einen Schaden am Haus des Wohnungsunternehmens einem Dritten – also auch den Mietern – etwas zustößt.

Mit welchen Versicherungsfällen haben Sie am häufigsten zu tun?

Rund die Hälfte aller gemeldeten Schäden wird durch Leitungswasser verursacht. Sehr häufig wird dies durch Verstopfung ausgelöst, etwa wenn Mieter gedankenlos Küchenabfälle oder Katzenstreu in die Toilette schütten. Für solcherlei sperriges Gut sind die Abwasserrohre nicht vorgesehen und es kann aus einer Bequemlichkeit heraus ein großer Schaden entstehen. Nach dem Verursacherprinzip muss dabei für einen Teil der Mieter selbst bzw. dessen Haftpflichtversicherung einspringen. Die Folgeschäden können beachtlich sein, wenn Wände aufgeschlitzt und Rohre gereinigt werden sowie anschließend wieder neu tapeziert werden muss. Dafür tritt in der Regel die Versicherung des Vermieters ein. Besser ist es natürlich, es erst gar nicht so weit kommen zu lassen.

Frau Niedenhoff, herzlichen Dank für Ihre Empfehlungen. ■

Typische Architekturelemente der 1920er Jahre: Roter Backstein, Sprossenfenster und Loggien

Quartier Braußpark

Eine Wohnanlage in Hamm erzählt die Geschichte der buchdrucker

Wicherns Garten und Braußpark: Nur wenige Meter abseits der Verkehrsader Eiffestraße taucht man ein in ruhige Wohnstraßen, kleine Parkanlagen und viel Grün. Die Namen erinnern daran, dass der Bereich des heutigen Hamms bis Ende des 19. Jahrhunderts eine beliebte Sommerfrische bei reichen Hamburger Familien war. Als Hamburg seine Stadtgrenze ausweitete, wurde Hamm zum Arbeiterviertel mit den typischen Rotklinkerbauten. Die buchdrucker-Wohnanlage im Bereich Braußpark, Eitzensweg und Wicherns Garten erzählt die jüngere Geschichte des Stadtteils Hamm – und gleichzeitig auch die der buchdrucker. Denn hier wurde 1930 die erste Wohnanlage der Genossenschaft fertig gestellt.

„Baugemeinschaft Brausspark“

Wie viele andere Wohnungsbaugenossenschaften in Hamburg auch, entstanden die buchdrucker aus der Wohnungsnot der 1920er Jahre heraus. Um bezahlbare Wohnungen für ihre Familien und andere Angehörige ihres Berufsstandes zu errichten, gründeten sieben Arbeiter, Angestellte und Kaufleute 1927 die buchdrucker. Zwei Gründungsmitglieder trugen die Berufsbezeichnung „Schriftsetzer“. Aufgrund eines formalen Fehlers führte die Genossenschaft ihren späteren Namen vorübergehend in Klammern und hieß: „Baugemeinschaft Brausspark, Bauverein für Kleinwohnungen von Groß-Hamburg e.G.m.b.H. (Baugenossenschaft der Buchdrucker)“.

Konsumgenossenschaft „Produktion“ unterstützt erstes Bauvorhaben

Bereits kurz nach Gründung bot sich der Genossenschaft die Möglichkeit, ein Grundstück im Braußpark in Hamm zu erwerben und 200 Wohnungen zu errichten. Die junge Genossenschaft hatte zunächst Schwierigkeiten, das Kapital für den Kauf des Grundstücks und für die Baukosten in Höhe von rund 1,5 Millionen Reichsmark aufzutreiben. Schließlich gelang es, mit der Konsumgenossenschaft „Produktion“ einen finanzstarken Förderer zu gewinnen. Die „Produktion“ hatte 1930 in Hamburg und Umgebung rund 129.000 Mitglieder und unterhielt 254 Kolonialwarenläden, 118 Schlachtereien, 92 Brotläden und zwei Kaufhäuser. Mit ihrem Engagement bei den buchdruckern verband die „Produktion“ das eigene Interesse an neuen Verkaufsstandorten. Die Bauplanung des Projektes Braußpark wurde geändert und eine Ladenzeile mit einem Schlachter-, Kolonialwaren- und Brotladen berücksichtigt.

Letzter Bauabschnitt scheitert an Weltwirtschaftskrise

Das Grundstück zwischen Eiffestraße, Braußpark, Wicherns Garten und dem noch zu erschließenden Eitzensweg umfasste etwa 6.800 m². Im Juli 1929 begannen die Bauarbeiten mit dem Rammen der Pfähle, um die Gründung der Häuser im Hammer Marschboden herzustellen. Nach nicht einmal elf Monaten Bauzeit waren die Wohnungen im Bereich Braußpark 2-4, Eitzensweg 4 und Wicherns Garten 1-7 fertig gestellt. Kurze Zeit später wurde der Bauabschnitt Braußpark 6-12 bezugsfertig. Wer eine 2 ½-Zimmer-Wohnung beziehen wollte, musste einen Geschäftsanteil an der Genossenschaft in Höhe von 50 Reichsmark und ein Baudarlehen in Höhe von 700 Reichsmark einzahlen. Die Summe entsprach etwa dreieinhalb Monatslöhnen eines Druckers. Der letzte Bauabschnitt Braußpark 14-20 konnte aufgrund der Weltwirtschaftskrise nach dem Börsenkrach vom 25. Oktober 1929 nicht mehr umgesetzt werden.

Die Wohnungsausstattung um 1930

Die Wohngebäude wurden als Klinkerbau ausgeführt und mit Loggien ausgestattet. Die Ausstattung der 1 ½- bis 3-Zimmer-Wohnungen mit Flächen zwischen 48 und 70 m² Wohnfläche war für die damalige Zeit recht luxuriös. Alle Wohnungen hatten fließendes Wasser, elektrisches Licht, einen Gasanschluss für den Küchenherd und waren an eine Klingelanlage angeschlossen. In den Treppenhäusern war eine Drei-Minuten-Lichtanlage installiert. Von den 45 Wohnungen im Eitzensweg 4

Ecke Braußpark/Wicherns Garten mit den Läden der Konsumgenossenschaft „Produktion“

und Wicherns Garten 1-7 hatten 17 ein eigenes Bad mit einer emaillierten Badewanne. Immerhin gab es in allen Wohnungen eine Toilette mit Waschbecken. Im Keller wurden neben drei gemeinschaftlich genutzten Badezimmern und 53 Vorratsräumen auch fünf Waschküchen mit Spülwannen und kupfernen Waschkesselöfen eingerichtet. Geheizt wurde mit Kohleöfen, auf denen auch das Warmwasser erhitzt wurde.

Wiederaufbau

Das heutige Quartier Braußpark entspricht in großen Teilen den ursprünglichen Plänen. Bei einem Bombenangriff vom 27. auf den 28. Juli 1943 wurde die Wohnanlage fast völlig zerstört. Nur die Häuser Wicherns Garten 5 und 7 blieben, wenn auch beschädigt, mit 20 Wohnungen stehen. Die noch erhalten gebliebenen Keller wurden bis zum Wiederaufbau als Notwohnungen genutzt. 1950 und 1951 wurden die Gebäude wieder aufgebaut. Eine Bebauung des Abschnitts Braußpark 14-20 war wiederum nicht realisierbar, weil die Stadtplanung eine Verbreiterung der Eiffestraße um mehr als das Doppelte vorsah und dadurch das Grundstück der buchdrucker deutlich kleiner wurde. 1960 wurde schließlich das Hochhaus Braußpark 14 mit 36 Wohnungen, einer Gewerbefläche und einer Tiefgarage errichtet.

Generations- und Imagewechsel in Hamm

Über die Jahrzehnte durchliefen das Quartier umfassende Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen. 2008 wurde das Hochhaus u.a. mit einem Wärmedämmverbundsystem ausgestattet. Das Quartier Braußpark zählt bei Wohnungsinteressenten mittlerweile zu den begehrtesten Wohnquartieren der buchdrucker. Gerade junge Leute, Studenten und Familien schätzen Hamm als zentral gelegenen Stadtteil, der nach wie vor günstige Mieten zu bieten hat. Der Generations- und Imagewechsel hat Hamm bereits verändert. Mit dem Stadtentwicklungskonzept „Aufwärts an Elbe und Bille“ ist das südliche Hamm 2014 als attraktiver, zentrumsnaher Wohnstandort in den Fokus gerückt. Die Geschichte des Stadtteils bleibt in jedem Fall spannend. ■

Quartiers-Steckbrief:

Wicherns Garten 1-7
Eitzensweg 4, Braußpark 2+4

Erstbezug:	1950 (1930)
Wohnungen:	85
Wohnungsgrößen:	1 bis 3 Zimmer

Braußpark 6-12

Erstbezug:	1951 (1930)
Wohnungen:	50
Gewerbe:	2, davon 1 Hausmeisterbüro der buchdrucker
Wohnungsgrößen:	1 bis 3 Zimmer

Braußpark 14

Erstbezug:	1961
Wohnungen:	36
Gewerbe:	1
Tiefgarage:	1
Wohnungsgrößen:	2 Zimmer

Die Straßennamen:

Wicherns Garten (1930)

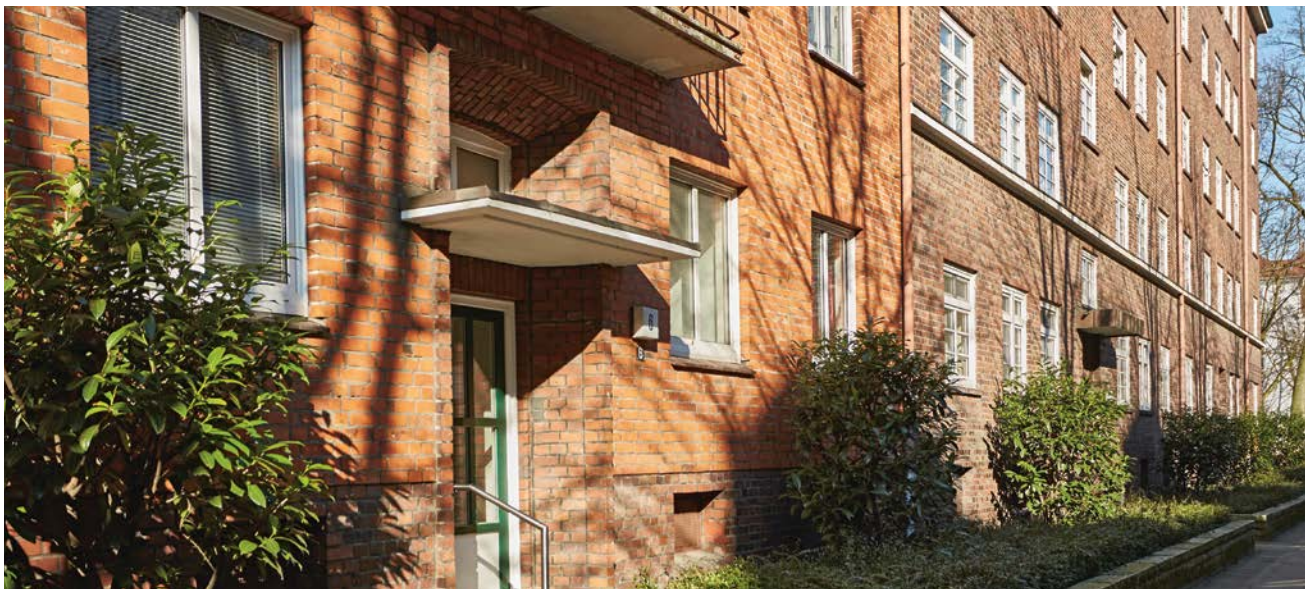
Johann Hinrich Wichern (1808-1881) war Begründer und Leiter des nahegelegenen „Rauhen Hauses“ in Horn sowie Reformer der Inneren Mission der evangelischen Kirche Deutschlands.

Braußpark (1910)

Hier befand sich eine Gartenanlage, die von 1861 bis 1889 dem Finanz-Deputierten A.H. Brauß gehörte. Die Straße wurde von 1912 bis 1914 angelegt.

Eitzensweg (1929)

Die Familie von Eitzen stellte in Hamburg zwei Bürgermeister und drei Ratsherren.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

100.
Ingeborg Ladiges

95.
Josef Ehrlich

90.
Heinrich Finck
Walter Nitsch
Günther Seibel
Trung Binh Giang
Gertrud Rajkowski
Elisabeth Sommer
Ilse Schult

Wir gratulieren herzlich und wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit und viele glückliche Jahre in Ihrer buchdrucker-Wohnung.

Jubiläen der buchdrucker-Wohnanlagen

Die folgenden Quartiere wurden 1956 bzw. 1966 fertig gestellt:

60 Jahre
Oertzweg/Dieselstraße
Barmbek

50 Jahre
Korachstraße
Bergedorf

Sie möchten das Jubiläum Ihrer Wohnanlage gemeinsam mit Ihren Nachbarn feiern? Die buchdrucker unterstützen Nachbarschaftsfeste in den Quartieren. Sprechen Sie uns an: Susanne Kunstmann-Storm, Tel. 697081-0, kunstmann-storm@buchdrucker.de

27. Bramfelder Winterlaufserie

Gehen Sie im Herbst 2016 mit dem buchdrucker-Team an den Start

In unmittelbarer Nähe des buchdrucker-Quartiers Borchertring 75-83 veranstaltet BMS – die Laufgesellschaft jährlich die Bramfelder Winterlaufserie. Die buchdrucker zählen bereits seit einigen Jahren zu den Unterstützern dieser besonderen Laufveranstaltung mit der schönen Streckenführung rund um den Bramfelder See.
Die Laufserie umfasst fünf Termine, die auf jeweils einen Sonntag im Monat im Zeitraum zwischen November und März verteilt liegen. Der Start und das Ziel befinden sich direkt am Sportplatz Gropiusring. Eine Laufrunde umfasst ca. 5 km (Mindestdistanz). Die Laufdistanz muss nicht vor dem Start angegeben werden. Die Läufer können sich während des Laufes entscheiden, ob sie jeweils eine Runde weiterlaufen möchten. Es sind bis zu vier Runden möglich (Distanz ca. 20 km). Die Teilnehmer können zwischen den Disziplinen Laufen, Walking und Nordic-Walking wählen. Teilnehmen kann jeder ab 8 Jahren.
Wie in den Vorjahren trat das buchdrucker-Team wieder bei der 26. Bramfelder Winterlaufserie 2015/2016 an, darunter auch Vorstandsmitglied Sebastian Schleicher: „Wir hatten an den fünf Veranstaltungen recht milde Temperaturen und dadurch sehr gute Laufbedingungen. Das kameradschaftliche Miteinander und die bis zu 1.200 Teilnehmer sorgten für eine tolle Stimmung!“ Auch die Winterlaufserie 2016/2017 wird wieder von den buchdruckern unterstützt, so dass alle laufbegeisterten buchdrucker-Mitglieder kostenlos teilnehmen können. ■

Anmeldung zur Laufserie im buchdrucker-Team bei:
Annette Thun, Tel. 040 697081-19
thun@buchdrucker.de

Die Teilnahme ist für buchdrucker-Mitglieder kostenlos! Weitere Informationen und die Lauftermine: www.winterlaufserie-hamburg.de

3. Lange Nacht der Literatur

Samstag, 3. September 2016

Eine Nacht voller Literatur mit mehr als 30 Lesungen und Events: Zum dritten Mal in Folge können sich Literaturinteressierte auf einen unterhaltsamen Kulturabend freuen. In Buchhandlungen und an verschiedenen Veranstaltungsorten über ganz Hamburg verteilt lesen bekannte und aufstrebende Autoren Auszüge aus ihren neusten Werken. Die buchdrucker sind Sponsor der Literaturnacht.

Das vollständige Programm wird in den kommenden Wochen auf der Internetseite veröffentlicht:
www.langenachtderliteratur.de

Hoffmanns Buchtipp:

„Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“ von Joachim Meyerhoff

Tipp von Ulrich Hoffmann, Buchhandlung Fuhlsbütteler Straße 106

Der Schauspieler Joachim Meyerhoff (der lange Zeit am Hamburger Schauspielhaus tätig war) erzählt in seinem Romanzyklus „Alle Toten fliegen hoch“ seine eigene Entwicklungsgeschichte. Nun ist der sehnlichst erwartete dritte Teil endlich mit dem Titel „Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“ erschienen. Das Austauschjahr in Amerika und die Kindheit auf dem Gelände einer großen Psychiatrie in Schleswig-Holstein liegen hinter Meyerhoff. Er ist gerade zwanzig Jahre alt geworden und bereitet sich auf den Zivildienst vor, als das Unerwartete geschieht: Er wird auf der Schauspielschule in München angenommen und zieht in die großbürgerliche Villa seiner Großeltern in Nymphenburg. Seine Großmutter ist eine schillernde Diva und selbst ehemalige Schauspielerin, sein Großvater emeritierter Professor der Philosophie, eine strenge und ehrwürdige Erscheinung.
Es ist großartig wie feinsinnig Meyerhoff die skurilen Rituale und Marotten seiner Großeltern beschreibt. Auch die eigenen Schwächen kommen nicht zu kurz und werden ordentlich aufs Korn genommen. Der tägliche Frust an der Schauspielschule führt zu häufigen Alkohol-Exzessen und starken Selbstzweifeln, was von den Großeltern jedoch liebevoll aufgefangen wird.
Ein wundervolles Leseerlebnis erwartet Sie, tragisch-komisch, empathisch, lachend, weinend, fröhlich und voller Leben! Die Teile 1 „Alle Toten fliegen hoch“ und 2 „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“ liegen bereits als Taschenbuch zum Preis von 9,99 € vor. ■

Joachim Meyerhoff
„Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“

Verlag:
Kiepenheuer & Witsch

ISBN:
978-3-462-04828-5

Preis:
21,99 Euro

Erschienen:
November 2015

Bücherhalle Barmbek

Poppenhusenstraße 12
22305 Hamburg

Öffnungszeiten:

Mo	**geschlossen**
Di	**10-19 Uhr**
Mi-Fr	**10-18 Uhr**
Sa	**10-14 Uhr**

Termine

Bloody Cover // 1. - 16. April 2016

Bundesweit wird wieder nach dem originellsten, stimmigsten und markantesten – kurzum: dem schönsten – Krimi-Cover des vergangenen Jahres gefahndet. Besucherinnen und Besucher der Bücherhalle Barmbek können mit abstimmen. Und das Wählen lohnt sich: Unter allen Teilnehmern in der Bücherhalle werden spannende Krimis verlost. Die Wahl zum Bloody Cover 2016 findet vom 1.-6. April 2016 parallel zur Ausstellung der nominierten Titel in der Bücherhalle statt.

Musikalischer Juni in Barmbek
4., 11. und 18. Juni 2016 // 11-13 Uhr

Die Bücherhalle und das Hamburger Konservatorium sorgen für einen Juni voller Musik in Barmbek! Die ersten drei Samstage im Juni kommen Dozenten des Hamburger Konservatoriums in die Bücherhalle und stellen ihre Instrumente vor. Jeder kann danach im Selbstversuch unter Anleitung testen, ob für sie oder ihn das Richtige dabei ist. Einfach vorbeikommen und mitmachen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.
Am 25. Juni lädt dann das Hamburger Konservatorium zum „Tag der offenen Tür“ ins Haus Flachsland (Bramfelder Straße 9) ein.

Barmbek schwingt – Hoffest 2016
27. August 2016
14-18 Uhr Familienprogramm // ab 18 Uhr Tanz + Musik, Bühne, Livebands

Das diesjährige Hoffest mit allen Anrainern (Museum der Arbeit, Bücherhalle Barmbek, Zinnschmelze, Volkshochschule u.v.m.) findet auf dem Bert-Kaempfert-Platz statt. Ein toller Spaß für Jung und Alt!

Weihnachtsmärchen „Frau Holle“

1. Dezember 2016
im Theater an der
Marschnerstraße

Termin vor merken

Im Dezember laden wir unsere buchdrucker-Kinder und ihre Familien wieder ins Weihnachtsmärchen ein. Der 1. Dezember kann schon dick im Kalender angestrichen werden. Das Theater an der Marschnerstraße bringt in diesem Jahr „Frau Holle“ auf die Bühne. Die Karten werden voraussichtlich 3 Euro pro Stück kosten. Die Reservierung ist noch nicht möglich. Wir werden in der nächsten „druckreif“ im Oktober über alle Details zum Weihnachtsmärchen berichten. ■

Wir erforschen das Zimmerwetter

27. Oktober 2016, 14 bis 16.30 Uhr

Die buchdrucker laden Kinder und Eltern in die Geschäftsstelle zu spannenden Experimenten und Nebelzauber am Zimmerwetter-Tag ein.

Gemeinsam mit den Zimmerwetter-Experten des Regionalverbands Umweltberatung Nord nehmen wir das Raumklima unter die Lupe und gehen unserem Forscherdrang nach. In spielerischen Experimenten untersuchen wir die Zusammenhänge zwischen Temperatur und Feuchtigkeit in der Luft und auf Oberflächen. Erst wenn das richtige Gleichgewicht gefunden ist, fühlen wir uns in einem Raum wohl. Höhepunkt des spannenden Nachmittags ist ein Nebelzauber. Er zeigt uns, wie wir in der kalten Jahreszeit richtig heizen und lüften, ein optimales Raumklima erzeugen und dabei möglichst wenig Heizenergie verbrauchen. ■

Bitte anmelden bei:
Susanne Kunstmann-Storm
Tel. 040 697081-0
kunstmann-storm@buchdrucker.de

Für buchdrucker-Kinder ab 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen

Die Veranstaltung findet in der buchdrucker-Geschäftsstelle statt und ist kostenlos.
Weitere Informationen zum Projekt:
www.zimmerwetter.de

Schulranzen-Sets für Flüchtlingskinder

„Über Bildung zur Integration“: Die buchdrucker beteiligen sich an Spendenaktion der norddeutschen Wohnungswirtschaft

Über 500 Schulranzen-Sets wurden im Februar 2016 von norddeutschen Wohnungsgenossenschaften und -unternehmen gespendet und an das Deutsche Rote Kreuz zur Verteilung an geflüchtete Kinder übergeben. Die Spendenaktion unter dem Motto „Bildung ist der entscheidende Schritt in Richtung Integration“ war im vergangenen Dezember vom VNW Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V. ins Leben gerufen worden. Die buchdrucker beteiligten sich an der Aktion mit 28 Schulranzen-Sets.
Mit der Spende soll Kindern, die in den Erstaufnahmeeinrichtungen in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern untergebracht sind, der Start in den neuen Lebensabschnitt erleichtert werden. Die Schulranzen enthalten eine gefüllte Federtasche, einen Turnbeutel, eine Trinkflasche und vieles mehr. Da die Kinder unabhängig von der normalen Einschulungszeit mit dem Unterricht beginnen, werden immer wieder Schulranzen und Materialien benötigt.

Bücherhalle Barmbek

Termine Für Kids

Öffnungszeiten:

Mo	**geschlossen**
Di	**10-19 Uhr**
Mi-Fr	**10-18 Uhr**
Sa	**10-14 Uhr**

Poppenhusenstraße 12
22305 Hamburg

Regelmäßige Termine für Kinder – der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gedichte für Wichte – Cuentos para duendes
Jeden Dienstag // 15.30-16.30 Uhr

Die tollste Stunde der Woche für alle kleinen Leute unter 4 Jahren, die Spaß an Sprache, Reimen und ersten Liedern haben. Und die Besonderheit in der Bücherhalle Barmbek: Hier wird „Gedichte für Wichte“ auf Spanisch angeboten. Kommen Sie vorbei zum Singen, Fingerspiele spielen und Bilderbücher gucken!

Vorlesen für Kinder
Jeden Donnerstag // 15.30-16.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit Lesewelt Hamburg e.V. wird in der Bücherhalle vorgelesen. Alle Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sind herzlich eingeladen.

Bilderbuchkino
Erster Freitag im Monat // 16 Uhr

Für Kinder von 4 bis 7 Jahren: Wir lesen ein Buch vor und zeigen die Bilder auf der großen Leinwand.

Weitere Termine und Standorte der Bücherhallen Hamburg unter **www.bücherhallen.de**

Museum der Arbeit

Wiesendamm 3
22305 Hamburg
direkt am U-/S-Bahnhof Barmbek

Öffnungszeiten:

Mo	**13-21 Uhr**
Di-Sa	**10-17 Uhr**
So/Feiertags	**10-18 Uhr**

Alle Veranstaltungen sind für Kinder von 6 bis 12 Jahren, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei, zzgl. 2 € Materialkosten.

MITTWOCHSKINDER

Nägel mit Köpfen
Jeden Mittwoch // 14-15 Uhr

Mit der Drahtstiftpresse werden ganz kleine Nägel zum Mitnehmen hergestellt – die kann man immer gebrauchen.

Elefantenschleudern
Jeden Mittwoch // 15-16 Uhr

Im Schleuderguss-Verfahren drückt die Fliehkraft das flüssige Metall in die Gießform – hier entstehen mit einem Guss sechs kleine Elefanten aus Zinn – zum Mitnehmen.

Holzletternmanufaktur
Jeden Mittwoch // 16-17 Uhr

An der Holzletternfräse in der Druckwerkstatt können unter Anleitung Initialbuchstaben aus echtem Birnbaumholz hergestellt werden.

SONNTAGSKINDER

Stanzen, Prägen, Emaillieren
Jeden 1., 3. und 5. So im Monat // 14-17 Uhr

An alten Balancier-Pressen entstehen unter Anleitung kleine Schmuckstücke, Anhänger oder Medaillen aus emailliertem Kupferblech.

Elefantenschleudern
Jeden 2. So im Monat // 14-17 Uhr

Im Schleuderguss-Verfahren drückt die Fliehkraft das flüssige Metall in die Gießform – hier entstehen mit einem Guss sechs kleine Elefanten aus Zinn – zum Mitnehmen.

Gießen in Sand
Jeden 4. So im Monat // 14-17 Uhr

Der Sandguss gehört zu den ältesten Gießverfahren und wird auch heute noch von Goldschmieden und in der Industrie angewendet. Bei uns produzieren die Kinder ihr eigenes Schmuckstück, zum Beispiel in Form einer Muschel, Erdnuss oder Kaffeebohne.

Weitere Veranstaltungen und Führungen unter
www.museum-der-arbeit.de

Schulabschluss. Und dann...?

Flavia Schmidt berichtet von ihrer Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei den buchdruckern

Mein Name ist Flavia Schmidt. Ich bin Auszubildende im 2. Lehrjahr bei den buchdruckern und lerne den Beruf der Immobilienkauffrau. Viele stellen sich nach dem Schulabschluss die Frage, welchen weiteren beruflichen Weg sie einschlagen sollen. Daher möchte ich einen kurzen Überblick darüber geben, was der Beruf Immobilienkaufmann/-frau bei einer Wohnungsbaugenossenschaft mit sich bringt.

Ausbildungsbetrieb und Ausbildungsinhalte

Je nach Ausbildungsbetrieb werden unterschiedliche Tätigkeiten ausgeübt. Es wird unterschieden zwischen Makler, WEG-Verwaltung, Bauträger oder Wohnungsbaugenossenschaft, wie die buchdrucker eine sind. Mir persönlich gefiel das Prinzip der Genossenschaft schon vorab. Der soziale Aspekt spielte eine große Rolle bei meiner Entscheidung, die Ausbildung bei einer Genossenschaft zu beginnen.
In der Regel dauert die Ausbildung zweieinhalb bis drei Jahre. Ein bis zwei Tage in der Woche besucht man die Berufsschule. Dort werden die Fächer Immobilienwirtschaft, Bilanzierung und Finanzierung, Wirtschaft und Beruf sowie Fachenglisch und ein Wahlpflichtkurs unterrichtet. Parallel durchläuft man bei den buchdruckern die verschiedenen Abteilungen: Vermietung, Technik, Rechnungswesen, Mahn- und Klagewesen, Empfang und Vorstandsassistenz. Besonders interessant finde ich die Außentermine. Beispielweise begleite ich die Wohnungsübergaben an neue Mieter oder besichtige die Baustellen von Modernisierungsprojekten.

Und nach der Ausbildung?

Da bekanntlich jeder irgendwo wohnen muss, hat man in dieser Branche einen Beruf mit Zukunft. Wohnungsbaugenossenschaften sind krisensicher und verantwortungsvoll. Das zeigt sich schlussendlich auch im Umgang mit den Mitarbeitern.
Nach der Ausbildung kann man seinen persönlichen Schwerpunkt auf den Arbeitsbereich legen, der einem zusagt: Beispielweise als Immobilienkaufmann oder -frau in der Vermietung, als kaufmännischer Mitarbeiter/-in im Rechnungswesen oder als Techniker/-in, zuständig unter anderem für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen.

Mein Fazit:

Nach einem Jahr Ausbildung kann ich sagen, dass ich immer noch glücklich mit meiner Entscheidung bin. Der Kontakt zu den Mitgliedern und die täglichen Aufgaben in den Abteilungen sind abwechslungsreich und machen Spaß: über die verschiedenen Phasen der Vermietung bis hin zu spannenden Neubauvorhaben. In alle Bereiche erhalte ich fundierte Einblicke.

Weiterführende Informationen rund um den Beruf und die Ausbildung: **www.immokaufleute.de**

Exklusiv für Mitglieder

Das kostenlose Girokonto der Hamburger Volksbank

Unter dem Motto „Für Sie gemeinsam stark“ arbeiten auch die buchdrucker mit der Hamburger Volksbank zusammen. Als Mitglied der buchdrucker profitieren Sie von vielen Vergünstigungen und persönlicher Beratung ganz in Ihrer Nähe. Sichern Sie sich jetzt Ihre Vorteile mit der ec-Mehrwertkarte für Mitglieder und Angehörige*.

Die ec-Mehrwertkarte für buchdrucker-Mitglieder: Wählen Sie nach Ihren Bedürfnissen und sparen Sie bis zu 166 Euro im Jahr!

Das wirklich kostenlose Girokonto
Kostenloses Bargeld an über 19.600 Geldautomaten und persönliche Beratung in mehr als 38 Filialen – ohne Kontoführungsgebühren!

Der unschlagbar faire Dispokredit
Vergleichen Sie selbst! Sollzinssatz (veränderlich)** in Höhe von 8,95 % p.a.

Die kostenlose Kreditkarte
Wählen Sie aus unserem Kreditkartenangebot die Visa oder MasterCard® classic

Die günstigen Tarife für die Hausrat- und Haftpflichtversicherung
Genießen Sie das Gefühl, rundum geschützt zu sein – zum Vorteilspreis!

Der Vorsorgevorteil bei der staatlich geförderten Riester-Rente
Effektiv für das Alter vorsorgen mit der UniProfiRente/ UniProfiRente Select und exklusivem Mitgliedervorteil.

Der kostenlose Umzugsservice für Ihr Konto
Die Hamburger Volksbank erledigt alle Formalitäten für Sie. Natürlich kostenlos.

Die persönliche Beratung
Wir sind in 38 Filialen immer in Ihrer Nähe und beraten Sie persönlich und individuell.

Weitere Informationen erhalten Sie in den 38 Filialen der Hamburger Volksbank oder unter **www.hamburger-volksbank.de**

** im selben Haushalt lebende Personen* *** veränderlicher Jahres-Zollzinssatz für eingeräumte Überziehungsmöglichkeiten (Dispositionskredit) bei quartalsweisem Rechnungsabschluss*

Impressum

Herausgeber:
Baugenossenschaft der Buchdrucker eG
Steilshooper Straße 94, 22305 Hamburg
Tel. 040 697081-0, www.buchdrucker.de

Redaktion:
Sebastian Schleicher, Susanne Kunstmann-Storm

Erscheinung und Auflage:
Zweimal jährlich, je Auflage 2.600 Exemplare

Konzeption, Layout und redaktionelle Unterstützung:
halledt Werbeagentur GmbH, www.halledt.de

Text:
Mootz & Partner GmbH – Versicherungsmakler: S. 7;
Kalorimeta: S. 6; Hamburger Volksbank: S. 12

Bildnachweis:
Steven Haberland: S. 1, 2, 4, 7, 8 (2), 9 (2), 12;
BMS – die Laufgesellschaft: S. 10 (1);
fotolia: S. 5 (2 Henry Czauderna, 1 borisb17), 6 (1 pitb_1, 1 kwarner), 9 (1 fotofuerst); halledt Werbeagentur GmbH: S. 5 (1);
Hohaus Hinz & Seifert Architekturgesellschaft: S. 3;
Kalorimeta: S. 6 (1); Kristina Wedekind: S. 11 (1);
Kiepenheuer & Witsch: S. 10 (1); Museum der Arbeit Susanne Dupont: S. 11 (1); WBG Zukunft eG: S. 5 (2)

Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Artikelrecherche kann keine Haftung für Irrtümer oder Fehler übernommen werden. Alle Angaben sind bei Drucklegung gültig, doch behält sich der Herausgeber das Recht auf Änderungen vor. Der Herausgeber hat sich bis Produktionsschluss intensiv bemüht, alle Inhaber von Abbildungsrechten ausfindig zu machen. Personen und Unternehmen, die nicht erreicht wurden und Rechte an verwendeten Abbildungen beanspruchen, mögen sich nachträglich mit dem Herausgeber in Verbindung setzen. Nachdruck des Inhalts und Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitung sind nicht gestattet.